Brillux Münster
P-BWU03-I-16.5.144
P-BWU03-I-16.4.41

Baustoffklasse schwer entflammbar (DIN 4102-B1)
Baustoffklasse nicht brennbar (DIN 4102-A2)

CreaGlas Gewebekleber ELF 377

Spezialkleber für CreaGlas Gewebe, emissionsarm, lösemittel- und weichmacherfrei, für innen

Eigenschaften

Emissionsarmer, lösemittel- und weichmacherfreier, geruchsneutraler, wasserverdünnbarer Dispersionskleber für innen. Transparent auftrocknend, wasserdampfdurchlässig und leicht verarbeitbar. Mit langer verarbeitungsoffener Zeit und guter Anfangshaftung. In der Verarbeitung optimal auf CreaGlas Gewebe abgestimmt. Im Systemaufbau mit CreaGlas Gewebe schwer entflammbar B1 nach DIN 4102 gemäß Prüfzeugnis Nr. P-BWU03-I-16.5.144 bzw. nicht brennbar A2 nach DIN 4102 gemäß Prüfzeugnis Nr. P-BWU03-I-16.4.41.

Anwendungsbereich

Zur Verklebung von CreaGlas Gewebe bzw. Glasvlies und Wandbelägen im Innenbereich. Auf tragfähigen Untergründen, z. B. Innenputz (in Abhängigkeit der Druckfestigkeit), Beton, Gipskarton, intakten Dispersionsfarbenanstrichen.

Werkstoffbeschreibung

Farbton: transparent auftrocknend
Glanzgrad: matt
Werkstoffbasis: wässriger Dispersionskleber auf Basis Polyvinylacetat-Polymer
Dichte: ca. 1,02 g/cm³
Verpackung: 18 kg

Verarbeitung

Verdünnung

Zum Rollauftrag bei Bedarf, je nach Untergrundsaugfähigkeit, Dessin und Objektsituation mit Wasser verdünnen. Für feine CreaGlas Dessins, z. B. 2311 Fein und 2111 VG Fein sowie für Glattvliese ca. 15% mit Wasser verdünnen.
Zum Airlessauftrag ca. 10 % mit Wasser verdünnen.
Zur Tapeziergeräteverarbeitung ca. 25 % mit Wasser verdünnen.

Abtönen

Nicht abtönen.

Verträglichkeit

Nicht mit andersartigen Materialien mischen.

Auftrag

Roll- und Airlessauftrag
Zur Verklebung von CreaGlas Gewebe und Glattvlies den CreaGlas Gewebekleber ELF 377 in 2–3 Bahnenbreiten mit mit einer kurzschurigen Lammfellrolle oder dem Airless-Spritzgerät direkt auf den Untergrund in ausreichender auf das Dessin abgestimmter Menge gleichmäßig auftragen. Beim Auftrag im Airless-Verfahren empfehlen wir zur Gewährleistung einer gleichmäßigen Verteilung und Kleberdosierung den Kleber mit einer kurzschurigen Lammfellrolle nachzurollen.
Das zugeschnittene CreaGlas Gewebe bzw. Glattvlies in den nassen Kleber auf Stoß einlegen und blasenfrei mit dem Gewebeandrückspachtel 1323 andrücken.

Tapeziergeräte-Verarbeitung
Darüber hinaus können fast alle Dessins CreaGlas Gewebe Profession und VG mit dem Tapeziergerät verarbeitet werden. Weitere Angaben hierzu in den Praxismerkblättern cg20 CreaGlas Gewebe Profession und cg21 CreaGlas Gewebe VG. Zur Tapeziergeräteverarbeitung den CreaGlas Gewebekleber ELF 377 ca. 25 % mit Wasser verdünnen. Beim Durchziehen des CreaGlas Gewebes auf einen gleichmäßigen Kleberauftrag ohne Fehlstellen achten. Das mit dem Tapeziergerät beleimte Gewebe direkt verarbeiten. Längere Weichzeiten erschweren die Verarbeitung des Gewebes und sollten vermieden werden. Die weitere Verarbeitung erfolgt wie zuvor beschrieben.

Zur Verklebung von Xtravlies 1725, Rapidvlies 1525 sowie Lightvlies 130 die Angaben in den Praxismerkblättern 1725, 1525 bzw. 1301 beachten.

Verbrauch
Zur Verklebung von CreaGlas Gewebe ca. 150–300 g/m² je nach Dessin und Untergrund. Zur Verklebung von Glattvlies-Wandbelägen, z. B. CreaGlas Glasvlies VG 1000 und 1001, Xtravlies 1725, Rapidvlies 1525 und Lightvlies 130, ca. 150 g/m². Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.

Verarbeitungstemperatur
Nicht unter +8 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten. Ideal bei +15 °C bis +25 °C Luft- und Objekttemperatur zu verarbeiten.

Werkzeugreinigung
Nach Gebrauch sofort mit Wasser.

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Nach Trocknung der Verklebung erfolgt die weitere Beschichtung der Wandbeläge.

Lagerung

Kühl und frostfrei. Anbruchgebinde dicht verschließen.

Deklaration

Hinweis
Enthält Konservierungsmittel.

Wassergefährdungsklasse
WGK 1, nach VwVwS.

Produkt-Code
D1.

Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt.

Systemaufbau

Untergrundvorbehandlung
Der Untergrund muss eben, fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein. Vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen. Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Leimfarbe gründlich abwaschen. Intakte Öl- und Lackfarbenanstriche anlaugen, gründlich anschleifen und säubern. Wandbeläge inkl. Kleister- und Makulaturreste restlos entfernen. Nachputzstellen fachgerecht fluatieren. Raue Untergründe, Schadstellen u. Ä. mit z. B. Mineral-Handspachtel leicht 1886 glätten. Den Untergrund je nach Erfordernis grundieren und/oder zwischenbeschichten. Siehe auch VOB Teil C, DIN 18363 und 18366 jeweils Absatz 3.

<table>
<tr><th>Untergründe</th><th>Grundierung</th><th>Spachtelung und Grundierung [3]</th><th>Verklebung</th><th>Beschichtung [4]</th></tr>
<tr><td>Gipskarton, Gips-Wandbauplatten, Gipsfaserplatten verspachtelt</td><td rowspan="3">optional [2]
Lacryl Tiefgrund ELF 595</td><td rowspan="4">falls erforderlich 1–2x mit z. B. Mineral-Handspachtel leicht 1886 und Grundierung mit Lacryl Tiefgrund ELF 595</td><td rowspan="4">CreaGlas Gewebe bzw. Glattvlies-Wandbeläge, z. B. CreaGlas Glasvlies VG 1000 oder 1001, Xtravlies 1725, Rapidvlies 1525 oder Lightvlies 130, verklebt mit CreaGlas Gewebekleber ELF 377</td><td rowspan="4">CreaGlas Gewebe bzw. Glasvlies mit den Schluss-beschichtungen aus dem CreaGlas Gewebe-System

bzw.

Xtravlies 1725, Rapidvlies 1525 oder Lightvlies 130, je nach Beanspruchung, Anforderung und Glanzgrad mit Dispersionsfarben mindestens Nass-abriebbeständig-keit Klasse 2 nach DIN EN 13300</td></tr>
<tr><td>Gips-/Gipskalk-mörtel [1]</td></tr>
<tr><td>normal saugende Untergründe, z. B. Innenputz (Kalk-/ Zementmörtel [1]), Beton, Planstein-mauerwerk, matte Dispersionsfarben-anstriche</td></tr>
<tr><td>glatte, nicht saugen-de und glänzende Untergründe, z. B. intakte, glänzende Dispersionsfarben-anstriche, Öl- und Lackfarben</td><td>Haftgrund ELF 3720</td></tr>
<tr><td>NE-Metalle oder Kunststoff</td><td>2K-Epoxi-Haftgrund 855</td></tr>
</table>

[1] Mindestdruckfestigkeit ≥ 2,0 N/mm² (Druckfestigkeitsklasse CS II, CS III, CS IV sowie B1–B7)
[2] Erforderlich, wenn keine weitere Spachtelung der Flächen zur Ausführung kommt.
[3] Die Erfordernis und der Umfang einer Spachtelung ist abhängig von den Erwartungen an das fertige Oberflächenfinish. Für glatte, gleichmäßige Oberflächen sollte der Untergrund in der Regel mindestens der Oberflächengüte Q3 für Gipsputz- bzw. Gipskartonuntergründe entsprechen. Alle sonstigen Untergründe sollten in Anlehnung hieran ebenso vorbereitet werden.
[4] Zur Erzielung eines gleichmäßigen Oberflächenbildes, besonders an kritisch beleuchteten Flächen, sind Anstriche konsequent nass in nass sowie gleichmäßig verschlichtet auszuführen.

Hinweise

Anwendung auf Gipsspachtelmassen
Die von der Gipskartonplatten herstellenden Industrie vorgesehenen Gipsspachtelmassen können eine besondere Feuchtigkeitsempfindlichkeit aufweisen, die zum Anquellen, zur Blasenbildung bis hin zu Abplatzungen führen kann (siehe auch Merkblatt 2 „Verspachtelung von Gipsplatten Oberflächengüten“ vom Bundesverband der Gipsindustrie e.V.). Deshalb für eine rasche Trocknung durch ausreichende Lüftung und Temperatur sorgen.

Kleberauftrag und -verteilung
Beim Kleberauftrag auf die richtige Menge und gleichmäßige Verteilung achten. Ein zu hoher Kleberauftrag kann zu Kleberanhäufungen und damit verbundenen Störungen im Oberflächenbild sowie zu Nahtmarkierungen durch offene Nähte im Zuge der Trocknung führen.

Weitere Angaben
Weitere Angaben im Praxismerkblatt zum CreaGlas Gewebe-System und den verschiedenen CreaGlas Gewebearten beachten:
- Praxismerkblatt 3457 CreaGlas Gewebe-System
- Praxismerkblatt cg20 CreaGlas Gewebe Profession
- Praxismerkblatt cg21 CreaGlas Gewebe VG
- Praxismerkblatt cg22 CreaGlas Gewebe VG K
- Praxismerkblatt cg23 CreaGlas Gewebe Art-Line

Die weiteren Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Für weitere technische Auskünfte steht Ihnen der Brillux Beratungsdienst zur Verfügung.
Tel. +49 251 7188-240
Tel. +49 251 7188-764
Fax +49 251 7188-106
tb@brillux.de

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter/Käufer wird nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblattes mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar. Version I

Brillux
Postfach 16 40
48005 Münster
Tel. +49 251 7188-0
Fax +49 251 7188-105
www.brillux.de
info@brillux.de